





Vorwort

Die Geschäftsentwicklung des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes entspricht im Jahr 2003 voll den Erwartungen. Der vorliegende Geschäftsbericht dokumentiert den Geschäftsverlauf und die wesentlichen Eckdaten.

Die interkommunale Zusammenarbeit im ersten Jahr nach Gründung der AVEA ermöglicht einen noch effektiveren Anlagenbetrieb und stärkt damit die Position der kommunalen Abfallwirtschaft.

Die gemeinsamen Entsorgungsanlagen wie Müllheizkraftwerk, Deponiebetriebe, Recyclinganlagen, Kompostierung und Logistik schaffen Handlungsoptionen für eine selbstbestimmte kommunale Abfallwirtschaft. Die erwirtschafteten Werte bleiben in öffentlicher Hand und kommen damit den Bürgerinnen und Bürgern zugute. Wir möchten, dass dies auch zukünftig so bleibt.

Die Leistungsfähigkeit der eigenen Betriebe wird kontinuierlich gesteigert, technischer Standard und die Arbeitssicherheit sind auf einem hohen Niveau. Alle Entsorgungsanlagen verfügen seit vielen Jahren über das Zertifikat als Entsorgungsfachbetrieb. Wir haben selbst das Wissen und die Erfahrung, um die Entsorgungssicherheit langfristig auf hohem technischen Niveau, umweltschonend und kostengünstig zu gewährleisten.



Der BAV begann 2003 mit der abschließenden Oberflächenabdeckung und Rekultivierung erster Teilbereiche der Zentraldeponie Leppe in Lindlar - Remshagen. Planmäßig wurde der Ausbau und die Optimierung der technischen Systeme für die Depo-nienachsorge vorangetrieben.

Zum Jahresbeginn startete die separate Erfassung und Verwertung der Elektroaltgeräte - ein weiterer Beitrag zur Schließung der Stoffkreisläufe in unserer Abfallwirtschaft, dem in den nächsten Jahren weitere folgen werden.

Der neue Abfallwirtschaftsplan für den Regierungsbezirk Köln steht noch aus. Wir haben unseren Beitrag in gemeinsamen Stellungnahmen mit unseren interkommunalen Partnern und den beiden Kreisen geleistet. Die Fortschreibung unseres Abfallwirtschaftskonzeptes steht im Zusammenhang mit dem weiteren Vorgehen der Bezirksregierung Köln und des Regionalrates.

Vor dem Hintergrund unserer langjährigen positiven Geschäftsentwicklung und auf der Basis der erfolgreichen interkommunalen Zusammenarbeit blicken wir optimistisch in die Zukunft.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Kausemann', written in a cursive style.

Hans-Leo Kausemann
Verbandsvorsteher

Verbandsvorsteher:

Herr Landrat Hans-Leo Kausemann
Gummersbach

Herr Landrat Norbert Mörs
Bergisch Gladbach
Stv. Verbandsvorsteher

Vorsitz der Verbandsversammlung:

Frau Maria Zeilmann
Odenthal

Frau Doris Schuchard-Kaganietz
Engelskirchen
Stv. Vorsitzende

Geschäftsführerin:

Frau Monika Lichtinghagen-Wirths,
Engelskirchen

Mitglieder der Verbandsversammlung**Oberbergischer Kreis**

Herr Jochen Hagt, Gummersbach
Herr Norbert Heß, Engelskirchen
Herr Ulrich Heu, Gummersbach
Herr Hans-Jürgen Mitzner, Nümbrecht
Herr Günter Müller, Lindlar
Herr Reinhold Müller, Engelskirchen
Herr Karl-Heinz Schramm, Morsbach
Frau Doris Schuchard-Kaganietz, Engelskirchen
Herr Günter Stricker, Morsbach

Rheinisch-Bergischer Kreis

Herr Horst Adler, Bergisch Gladbach
Herr Rainer Bleek, Wermelskirchen
Herr Bernhard Bosbach, Wermelskirchen
Herr Udo Klemt, Bergisch Gladbach
Frau Eymelt Sehmer, Overath
Herr Martin Stähr, Kürten
Herr Tobias Trilck, Leichlingen
Herr Dietmar Virnich, Bergisch Gladbach
Frau Maria Zeilmann, Odenthal

Lagebericht zum 31.12.2003

Die positiven Effekte der interkommunalen Zusammenarbeit zahlten sich bereits im Jahr 2003 voll aus. Der gemeinsame Betrieb der Entsorgungsanlagen mit der Stadt Leverkusen unter dem Dach der AVEA sicherte trotz deutlich rückläufiger Haus- und Sperrmüllmengen im Verbandsgebiet dennoch eine optimale Auslastung und damit den wirtschaftlichen Betrieb. Die AVEA ist mit ihrer breiten Anlagenpalette gut im Entsorgungsmarkt positioniert. Beide kommunalen Gesellschafter verfügen damit über autonome Handlungsoptionen auch bei veränderten Stoffströmen und erreichen die gemeinsamen Ziele: sozialverträgliche Gebühren, hoher technischer und ökologischer Standard sowie einen dauerhaft ertragreichen Anlagenbetrieb.



Geschäftsverlauf im Wirtschaftsjahr

Die für das Geschäftsjahr 2003 geplante Geschäftsentwicklung konnte in vollem Umfang realisiert werden. Der Jahresabschluss weist einen Jahresgewinn in Höhe von 1.724.229,47 € aus.

Das Jahresergebnis ist wesentlich geprägt durch die Ausschüttungen der Beteiligungsgesellschaften.

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr

Im Verbund unserer Entsorgungsstandorte hat die Zentraldeponie Leppe in Lindlar - Remshagen eine besondere Bedeutung. Der BAV ist als Eigentümerin für den geordneten Betrieb und die nachhaltige Deponienachsorge verantwortlich.

Das Deponiekonzept basiert auf den gesetzlichen Vorschriften und berücksichtigt den jeweils aktuellen Stand der Deponietechnik. Zur umweltschonenden



Deponierung gehört der geordnete und systematische Einbau der zur Deponierung geeigneten Abfälle und der kontrollierte Abbau der organischen Anteile in der Nachsorgephase. Die bautechnischen Voraussetzungen für die Deponienachsorge müssen bereits vor dem aktiven Einbaubetrieb mit einer soliden Untergrundabdichtung geschaffen werden. Die Oberflächenabdeckung erfolgt, wenn die Setzungen des Deponiekörpers abgeklungen sind. Der älteste Deponieabschnitt I erhielt im Jahr 2003 seine endgültige Oberflächenabdeckung und Begrünung. Die Fläche liegt unterhalb des Eingangsbereiches und umfasst ca. 20.000 m². Zur Erstellung der Endabdeckung muss die Zwischenabdeckung entfernt und die Oberfläche neu profiliert werden. In engem Abstand sind Gasbrunnen niedergebracht, über die das Deponiegas abgesaugt und zur zentralen Gasverwertung geleitet wird.

Die Arbeiten zur Endabdeckung werden im kommenden Jahr auf dem Deponieabschnitt II, oberhalb des Eingangsbereiches, fortgesetzt. Im Jahr 2003 konnten wir planmäßig acht neue Gasbrunnen niederbringen lassen und damit die Deponiegasgewinnung steigern. Die Abdeckung des Mülls, kombiniert mit gezielter Bewässerung, sorgt für die kontrollierte Verrottung der Abfälle. Technische Lösungen von der Stange sind für die Deponienachsorge nicht zu haben, weil die Voraussetzungen an unterschiedlichen Standorten nicht vergleichbar sind. Nur mit dem Wissen über die eigene Deponie kann moderne Deponietechnik erfolgreich Anwendung finden.

Ein Baustein der Entsorgungssicherheit ist die Vorbehandlungsanlage für Sickerwasser auf dem Gelände der Zentraldeponie Leppe. Aufgrund der Insolvenz des Betreibers und ihrer besonderen Bedeutung erwarb der BAV diese Anlage. Der Entsorgungsstandort Leppe dient nicht nur zum



Betrieb der Hausmülldeponie. Neben der bereits seit einigen Jahren in Betrieb befindlichen Vergärungsanlage für Bioabfälle und dem Sonderabfallzwischenlager ist eine Umschlaganlage für die Transportoptimierung kommunaler und sonstiger Abfälle in Planung. Ab 2005 dürfen auf der Zentraldeponie Leppe keine unbehandelten organischen Abfälle mehr abgelagert werden, so dass der Transport der meisten Abfälle zum Müllheizkraftwerk Leverkusen erforderlich sein wird.

Für Elektroaltgeräte bestand in 2003 erstmals die Pflicht zur getrennten Erfassung und Entsorgung.



Kommunen, AVEA und BAV meisterten die Umstellung bei der getrennten Abfuhr und der anschließenden Verwertung erfolgreich. Die Abfallberatung unterstützte zahlreiche Kom-



munen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger bei Aktionen zur Einsammlung von wildem Müll. Über die Abfallwirtschaft im Dienst des Umweltschutzes informierte die Abfallberatung regelmäßig im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen. Im Juli bot der BAV für alle Kommunen ein Forum zum Erfahrungsaustausch bei der Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung, das regen Zuspruch fand. Seit drei Jahren übt der BAV für die Stadt Hückes-



wagen und die Gemeinde Engelskirchen die hoheitlichen Pflichten der kommunalen Abfallentsorgung aus. Die Übertragung ermöglichte beiden Kommunen eine Optimierung ihrer Verwaltungsabläufe. In Jahr 2003 wurde der Behälterbestand in beiden Kommunen durch die Einführung von Behältermarken flächendeckend überprüft und bereinigt.



Lage des Verbandes

Nach dem nunmehr elften Jahr in Folge mit positivem Ergebnis ist die wirtschaftliche Lage des Verbandes solide. Das Anlagevermögen des Verbandes ist durch langfristiges Kapital gedeckt.

Die Liquidität für die Erfüllung der Nachsorgeverpflichtungen auf der Zentraldeponie Leppe hat der BAV bereits zu einem großen Teil erwirtschaftet. Sie steht zum Abschlusstichtag in Form von langfristigen Wertpapiervermögen (rd. 54,6 Mio. €) sowie Bankguthaben (rd. 38,5 Mio. €) zur Verfügung.

Risiken der künftigen Entwicklung

Bestandsgefährdende Risiken für den Verband sind derzeit nicht zu erkennen. Insbesondere die interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Leverkusen in der AVEA bedeutet für beide Partner aktive Risikovorsorge. Im „Arbeitskreis Gebühren“ erfolgt eine transparente Darstellung und enge Abstimmung der zukünftigen Entsorgungsgebühren mit den Verbandsgemeinden, so dass die Risiken aus Widersprüchen und Klageverfahren vermindert werden.



Voraussichtliche Entwicklung des Verbandes

Der Abfallwirtschaftsplan der Bezirksregierung Köln befindet sich noch immer in Überarbeitung. Gemeinsame Stellungnahmen des Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreises, der Stadt Leverkusen sowie der AVEA GmbH & Co. KG wurden bereits im Dezember 2002 und Oktober 2003 der Bezirksregierung übergeben. Das Benehmen des Regionalrates zum Abfallwirtschaftsplan im Bezirksplanungsrat ist bisher noch nicht erfolgt.



Die Entscheidung darüber, ob die Zentraldeponie Leppe für die Entsorgungsregion Ost im Regierungsbezirk Köln die Genehmigung zur Deponierung von mineralischen Abfällen erhält, wird die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes erheblich beeinflussen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ereignet.

Weitere Angaben sind gemäß der Eigenbetriebsverordnung nachfolgend dargestellt.

Engelskirchen, im April 2004

Bergischer Abfallwirtschaftsverband

Monika Lichtinghagen-Wirths
- Geschäftsführerin -

Kommunale Abfallmengen 2003 (Menge in t)

	Hausmüll	Sperrmüll	E-Schrott	Biomüll	Gesamt 2003	Gesamt 2002
ASTO Verband		6.115,36	513,99	15.879,14	43.723,45	45.735,97
Bergisch Gladbach	21.214,96	3.778,04	521,38	11.462,14	29.119,84	29.180,10
Burscheid	13.358,28	1.110,00	108,62	0,00	4.777,38	4.573,72
Engelskirchen	3.558,76	736,25	75,77	2.969,51	5.573,78	5.842,60
Hückeswagen	1.792,25	718,75	61,20	1.579,96	4.297,49	4.494,60
Kürten	1.937,58	709,84	52,22	0,00	3.154,39	3.167,98
Leichlingen	2.392,33	811,20	48,70	2.633,92	6.830,66	6.722,35
Lindlar	3.336,84	784,87	76,93	3.095,06	6.325,04	6.459,18
Morsbach	2.368,18	339,81	16,10	0,00	1.986,91	1.963,69
Nümbrecht	1.631,00	831,93	76,39	202,63	2.056,84	2.186,90
Odenthal	945,89	517,35	35,07	0,00	3.232,82	3.434,63
Overath	2.680,40	1.041,49	73,42	5.164,41	9.883,85	10.180,32
Radevormwald	3.604,53	1.194,93	106,79	0,00	6.513,50	6.810,64
Reichshof	5.211,78	707,31	85,77	0,00	3.646,25	3.606,44
Rösrath	2.853,17	1.021,51	45,76	4.694,67	9.526,25	9.796,70
Wermelskirchen	3.764,31	1.090,19	95,30	3.750,48	9.622,21	9.751,45
	4.686,24					
Sonstige Abfälle						
Grünabfälle					4.130,43	4.510,24
wilder Müll, Papierkörbe					1.280,26	1.223,00
Straßenreinigungsabfälle					2.417,96	2.678,00
Andere nicht kompostierbare Abfälle					341,14	279,83
Summe		21.508,83	1.993,41	51.431,92	158.440,45	162.598,34
	75.336,50					

Abfallentsorgungsgebühren für die Jahre 2002 bis 2003

	2003	2002	Veränderung 2002 - 2003	
	Gebühr in Euro	Gebühr in Euro	in Euro	in %
Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung				
· Grundgebühr €/Einwohner	17,29	18,57	- 1,28	- 6,9 %
· Leistungsgebühr €/t	90,37	101,24	- 10,87	-10,7 %
Bioabfälle				
· Grundgebühr €/Einwohner	4,06	4,05	0,01	+0,2 %
· Leistungsgebühr €/t	83,47	91,59	- 8,12	- 8,9 %
Grünabfälle €/t	57,20	57,27	-0,07	-0,1 %
Andere nicht kompostierbare Abfälle €/t	68,74	122,23	- 53,49	-43,8 %
Straßenkehrrecht €/t	27,81	28,97	- 1,16	-4,0 %

Von einem gesonderten Ausweis einer Gebühr für die Entsorgung von Sonderabfällen und die Verwertung von Papierabfällen aus kommunaler Sammlung ist in der geltenden Gebührensatzung abgesehen worden. Dieser Aufwand ist über den Leistungsgebührensatz für gemischte Siedlungsabfälle (= Haus- und Sperrmüll) mit erfaßt worden.

Zusammensetzung der Erlöse

	Tonnage 2003	Tonnage 2002	Umsatz in € 2003	Umsatz in € 2002
1. Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung	75.336,50			
a) Hausmüll	21.508,83	76.138,10	14.267.722,08	15.600.240,53
b) Sperrmüll	1.993,41	24.842,43	4.073.378,78	5.089.897,42
c) E-Schrott		0,00	377.839,27	0,00
	98.838,74			
Summe a) + b) + c)		100.980,53	18.718.940,13	20.690.137,95
	51.431,92			
d) Bioabfälle		52.926,74	6.591.157,00	7.130.318,32
	4.130,43			
2. Grünabfälle		4.510,24	236.260,55	258.309,57
3. Andere Abfälle von kommunalen Ämtern	1.280,26			
Wilder Müll, Papierkörbe	2.417,96	1.223,00	115.697,10	123.816,52
Straßenreinigungsabfälle		2.678,00	67.243,47	77.581,66
Andere nicht kompostierbare Abfälle	341,14			
		279,83	23.449,96	42.958,78
	4.039,36			
		4.180,83	206.390,53	244.356,96
Verrechnung				
Überdeckung 1999			4.705.820,00	2.646.375,00
Rückzahlung Hückeswagen			419.184,01	0,00
	158.440,45			
Zwischensumme		162.598,34	30.877.752,22	30.969.497,80
4. Kommunalentsorgung				
a) Gemeinde Engelskirchen			1.794.410,35	1.756.633,52
b) Stadt Hückeswagen			1.214.935,29	1.505.085,26
			3.009.345,64	3.261.718,78
	158.440,45			
Zwischensumme		162.598,34	33.887.097,86	34.231.216,58
5. Deponieverpachtung			3.657.102,26	4.343.233,38
6. Erlösschmälerung				
a) Überdeckung 2003			-1.182.565,00	
b) Überdeckung 2002			-2.022.756,00	-4.065.961,00
Umsatzerlöse Gesamtsumme			34.338.879,12	34.508.488,96

Bilanz Stand 31.12.2003

Aktiva

A. Anlagevermögen		31.12.2003	31.12.2002
	EURO	EURO	EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Koessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.675,00	11.244,00
II. Sachanlagen			
1. Zentraldeponie Leppe	9.355.203,62		6.822.194,58
2. Erddeponie	461.150,81		481.214,91
3. Verwaltung	1.171.167,02		1.187.606,38
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	188.490,47		178.735,59
		11.176.011,92	8.669.751,46
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	17.104.501,90		17.104.501,90
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	54.606.010,22		59.284.569,62
3. sonstige Ausleihungen	6.926.848,74		8.453.393,19
		78.637.360,86	84.842.464,71
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	343.538,88		3.175.023,69
2. Forderungen gegen Städte und Gemeinden und andere öffentliche Körperschaften	4.777,94		226.094,84
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.498.534,68		752.700,34
		1.846.851,50	4.153.818,87
II. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		0,0	5.059.500,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		38.497.540,75	27.643.920,23
IV. Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	0,00
		130.165.440,03	130.380.699,27

Bilanz Stand 31.12.2003

Passiva

A. Eigenkapital		31.12.2003	31.12.2002
	EURO	EURO	EURO
I. Stammkapital		5.000.000,00	5.000.000,00
II. Allgemeine Rücklage		4.000.000,00	3.000.000,00
III. Gewinn			
1. Gewinn des Vorjahres	10.260.130,86		1.632.745,90
2. Verwendung für die Einstellung in die allgemeine Rücklage	-1.000.000,00		0,00
3. Verwendung für die Abführung an die Verbandsmitglieder	-9.000.000,00		- 600.000,00
4. Jahresgewinn	1.724.229,47		9.227.384,96
		1.984.360,33	10.260.130,86
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	183.000,00		0,00
2. sonstige Rückstellungen	110.289.915,00		108.803.123,46
		110.472.915,00	108.803.123,46
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.062.500,00		2.029.828,77
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.349.509,09		563.084,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	483.008,30		355.763,42
4. Verbindlichkeiten gegenüber Städten und Gemeinden und anderen öffentlichen Körperschaften	705.389,26		171.515,57
5. sonstige Verbindlichkeiten	107.758,05		197.253,02
		8.708.164,70	3.317.444,95
· davon aus Steuern Euro 0,00 (2002: Euro 3.754,50)			
· davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 16.564,50 (2002: Euro 4.790,54)			
		130.165.440,03	130.380.699,27

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2003 bis 31.12.2003

Euro	2003 Euro	2002 Euro
1. Umsatzerlöse	34.338.879,12	34.508.488,96
2. sonstige betriebliche Erträge	12.804.689,49	17.677.351,03
3. Materialaufwand · Aufwendungen für bezogene Leistungen	-30.169.750,73	-27.995.469,86
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-592.921,74	-1.074.779,27
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	-132.325,02	-224.532,92
	-725.246,76	-1.299.312,19
· davon für Altersversorgung Euro -24.755,85 (2002: Euro -37.359,15)		
5. Abschreibungen · auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.496.672,82	-2.082.116,45
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.359.148,66	-20.119.294,51
7. Erträge aus Beteiligungen · davon aus verbundenen Unternehmen Euro 0,00 (2002: Euro 279.589,92)	1.583.519,52	5.580.481,79
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens · davon aus verbundenen Unternehmen Euro 0,00 (2002: Euro 516.707,47)	2.321.099,29	1.669.863,36
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	737.633,19	1.676.858,80
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-12.500,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-297.447,54	-389.315,71
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.725.054,10	9.227.535,22
13. sonstige Steuern	-824,63	-150,26
14. Jahresgewinn	1.724.229,47	9.227.384,96

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwert		
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	Anfangs-	Zugang	Zuschrei-	Abgang	Endbestand	Endbestand	Endbestand
	EURO	Umbuchungen EURO	Umbuchungen EURO	EURO	bestand EURO	EURO	bungen EURO	EURO	EURO	am 31.12.2003 EURO	am 31.12.2002 EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	63.807,01	2.215,62	0,00	66.022,63	52.563,01	5.784,62	0,00	0,00	58.347,63	7.675,00	11.244,00
II. Sachanlagen											
1. Zentraldeponie Leppe	61.814.716,52	5.227.938,97	29.363,33	67.013.292,16	54.992.521,90	2.694.929,97	0,00	29.363,33	57.658.088,54	9.355.203,62	6.822.194,62
2. Erddeponie	2.181.729,00	0,00	125.838,29	2.055.890,71	1.700.514,19	20.064,00	0,00	125.838,29	1.594.739,90	461.150,81	481.214,81
3. Verwaltung	2.025.898,52	56.154,49	62.060,73	2.019.992,28	838.292,14	72.465,85	0,00	61.932,73	848.825,26	1.171.167,02	1.187.606,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	178.735,60	9.754,87	0,00	188.490,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	188.490,47	178.735,60
	66.201.079,64	5.293.848,33	217.262,35	71.277.665,62	57.531.328,23	2.787.459,82	0,00	217.134,35	60.101.653,70	11.176.011,92	8.669.751,41
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen											
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	66.264.886,65	5.296.063,95	217.262,35	71.343.688,25	57.583.891,24	2.793.244,44	0,00	217.134,35	60.160.001,33	11.183.686,92	8.680.995,41
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	17.104.501,90	0,00	0,00	17.104.501,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.104.501,90	17.104.501,90
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	59.284.569,62	5.558.500,00	10.224.559,40	54.618.510,22	0,00	12.500,00	0,00	0,00	12.500,00	54.606.010,22	59.284.569,62
3. Sonstige Ausleihungen	8.453.393,19	0,00	1.526.544,45	6.926.848,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.926.848,74	8.453.393,19
	84.842.464,71	5.558.500,00	11.751.103,85	78.649.860,86	0,00	12.500,00	0,00	0,00	12.500,00	78.637.360,86	84.842.464,71
Gesamtsumme	151.107.351,36	10.854.563,95	11.968.336,20	149.993.549,11	57.583.891,24	2.805.744,44	0,00	217.134,35	60.172.501,33	89.821.047,78	93.523.460,12

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2003

Der Jahresbericht des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes für das Wirtschaftsjahr 2003 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen unter sinngemäßer Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Aktivseite

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Abschreibungen bewertet und in der Tabelle „Entwicklung des Anlagevermögens“ nachgewiesen. Bei der Bemessung der Abschreibungen für Anlagen auf der Zentraldeponie Leppe wird grundsätzlich berücksichtigt, dass die von der Bezirksregierung Köln erteilte Betriebsgenehmigung im Jahr 2010 endet. Bei beweglichen Anlagevermögen wird die Vereinfachungsregel, Zugänge im ersten Halbjahr mit den vollen und Zugänge im zweiten Halbjahr mit den halben Jahresbeträgen abzuschreiben, regelmäßig angewandt.

Der BAV ist am Kapital der AVEA KG sowie der AVEA GmbH zu jeweils 50 % beteiligt. Daneben besteht wie bisher eine zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligung in Höhe von 25,5 % an der BWS GmbH. Insgesamt weist der BAV ein Anlagevermögen in Höhe von rund 89 Mio. € auf.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren und latenten Risiken zum Nennwert bewertet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mittels Saldenlisten in Übereinstimmung mit den Sachkonten nachgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Zinsforderungen und Forderungen gegen Finanzbehörden.

Passivseite

Aus dem Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2002 wurde ein Betrag in Höhe von 1 Mio. € in die allgemeine Rücklage eingestellt. Die ausgewiesenen Rückstellungen beinhalten alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen ungewissen Verbindlichkeiten, Verluste und Risiken, soweit sie die Zeit bis zum 31. Dezember 2003 betreffen. Die nach Beendigung der Verfüllung der Zentraldeponie Leppe entstehenden Nachsorgeaufwendungen sind in einem Gutachten der IWA-Ingenieurgesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft mbH vom Oktober 2003 ermittelt worden. Zum 31.12.2003 betragen die Rückstellungen für die Nachsorge 92 Mio. €. Die Bankverbindlichkeiten stimmen mit den Saldenbestätigungen bzw. Saldenmitteilungen oder Jahresauszügen der Kreditinstitute zum Abschlussstichtag überein.

Erlöse

Die wert- und mengenmäßige Zusammensetzung der Erlöse aus der Entsorgung für das Wirtschaftsjahr 2003 ist in der Tabelle „Zusammensetzung der Erlöse“ dargestellt. Bei der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2003 wurde gemäß § 6 KAG eine Überdeckung aus dem Jahre 2000 in Höhe von 4,7 Mio. € aufwandsmindernd berücksichtigt. Die in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen wurden insoweit verbraucht. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 1,8 Mio. € aus der Abrechnung der Verbrennungsentgelte für das Müllheizkraftwerk Leverkusen enthalten.

Ergebnisverwendung

Die Verbandsversammlung wird in ihrer Sitzung am 16. Juli 2004 über die Ergebnisverwendung des in der Bilanz ausgewiesenen Gewinns in Höhe von 1,9 Mio. € beschließen.

Bergischer Abfallwirtschaftsverband
Engelskirchen, im Mai 2004

**Herausgeber:**

Bergischer Abfallwirtschaftsverband
Braunswerth 1-3
51766 Engelskirchen
Telefon: 0 22 63 / 8 05 - 0
Telefax: 0 22 63/8 05 - 520
e-mail: bav@bavmail.de
www.bavweb.de

Druck:

Speck Datenservice,
Engelskirchen
0171 - 7 34 27 70

